

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Trägerschein 1.20 M., im Bezugs- und 10 Km.-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 M., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Pflaundersbüchlein,
Illustr. Sonntagsblatt
und
Schwäb. Landwirt.

Nr. 10

Freitag, den 13. Januar

1911

Kgl. Oberamt Nagold.

Erlaß an die Ortsvorsteher betr. die Anlegung und Führung der Rekrutierungs-Stammrollen.

Unter Hinweisung auf §§ 44–46 der Wehrordnung in der neuen Fassung vom 22. Juli 1901 (Reg.-Bl. Nr. 23 pro 1901) sowie auf die auf dem Titelblatt der Rekrutierungsstammrollen abgedruckten Vorschriften wird zur genauesten Beachtung hinsichtlich der Anlegung der Stammrollen im Einzelnen noch folgendes bemerkt:

I. In die Stammrolle für 1911 müssen aufgenommen werden:

- alle innerhalb des Gemeindebezirks im Jahre 1891 geborenen männlichen Personen, sofern sie nicht erweislich gestorben sind,
- die in der Zeit von 15. Jan. bis 1. Febr. d. Js. sich anmeldende Militärpflichtigen,
- die sich nachträglich anmeldenden Pflichtigen,
- die aus dem Ausland geborenen und dort sich aufhaltenden Familienregimenten und Bürgerlisten zumsonstigen nachträglichen, welche die Württ. Staatsangehörigkeit noch besitzen,
- die durch amtliche Nachforschungen der Ortsbehörden etwa sonst noch ermittelten zur Anmeldung Verpflichteten.

Wehrpflichtige der Altersklasse 1891, welche vor dem Eintritt in das militärpflichtige Alter freiwillig in das aktive Heer eingetreten sind, werden der Kontrolle wegen auch eingetragen.

Bei Auswandernden ist das Datum der Entlassungsurkunde und weiterhin anzugeben, ob und wann die Auswanderung zum Auszug gekommen ist.

Im übrigen sind die Personen, welche die deutsche Reichs- und Staatsangehörigkeit nicht besitzen, von der Aufnahme in die Stammrolle ausgeschlossen (vgl. jedoch § 21 Abs. 2 der Wehrordnung). Zweifelhafte Fälle sind bei dem Oberamt zur Sprache zu bringen.

II. Der Eintrag der Militärpflichtigen in die Stammrolle für 1911 hat in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens der Militärpflichtigen zu geschehen und es ist hinter dem letzten Namen jedes Buchstabens des Alphabets genügend Raum zu Nachträgen freizulassen. Da, wo bei einem oder mehreren Buchstaben keine Namen vorkommen, ist ein entsprechend größerer Raum freizulassen. Es ist darauf zu achten, daß die Familiennamen in der richtigen Schreibweise eingetragen werden und sind daher die Militärpflichtigen in dieser Richtung zu befragen.

In der Nummerierung ist bei jedem Buchstaben mit Nr. 1 zu beginnen. Die Militärpflichtigen mit gleichem Anfangsbuchstaben werden unter sich in Spalte 2 nummeriert und zwar unmittelbar hintereinander ohne Zwischenraum zu Nachträgen; im Falle der Anlegung besonderer Geburtslisten ist die Nummer daselbst zu vermerken.

Auchlich geborene Söhne sind unter demjenigen Geschlechtsnamen einzutragen, dessen Führung ihnen nach § 1706 des B.G.B. bzw. § 14 und 15 der Bundesrats-Bekanntmachung vom 14. März 1899 (R.Ges.-Bl. S. 228) § 25/26 des R.Ges. vom 6. Febr. 1875 (R.Ges.-Bl. S. 28) und § 33/34 der Minist.-Verf. vom 30. Okt. 1899 (Reg.-Bl. S. 875) zukommt. Unter „Bemerkungen“ ist event. beizufügen: „Vater hat Namensführung gestattet“ bzw. „durch nachgefolgte Ehe legitimiert“.

Bei Militärpflichtigen mit mehreren Vornamen ist der **Nachname zu unterstreichen**.

Die Spalten 1–10 der Stammrolle sind genau und vollständig auszufüllen, sofern dies mit unzweifelhafter Sicherheit geschehen kann. In Spalte 5 c (Gewerbe oder Stand des Vaters) und in Spalte 8 (Stand oder Gewerbe) ist der hauptsächlichste oder alleinige Beruf genau zu bezeichnen (z. B. landwirtschaftlicher Tagelöhner, Pferde-, Kuh- oder Ochsenbauer, Auf- oder Wagenhändler, Bäcker, Zigarrenarbeiter, Handelsreisender); bei Haus- und Dienstknaben ist einzutragen, ob sie pferdeländig sind. Bei Arbeitern und Tagelöhnern ist derjenige Arbeits- und Geschäftszweig anzugeben, in welchem sie ständig oder meistens arbeiten (ob in Landwirtschaft, oder bei Forst-, Garten-, Bau-, Eisenbahn-, Eisen-, Hafen-, Kanalarbeiten usw.) Bei Ortsabwesenden ist der Aufenthalt zu ermitteln.

III. Militärpflichtige **früherer Jahrgänge**, welche in einem Gemeindebezirk neuer erstmals zur Anmeldung kommen, sind in die Stammrollen ihrer Altersklasse je hinter dem letzten Namen mit gleichem Anfangsbuchstaben einzutragen.

Auch in diesen Stammrollen ist über sämtliche Anmeldungen **Vermerk zu machen**.

Die **Streichung** eines Mannes in der Rekrutierungsstammrolle darf nur mit Genehmigung des Zivilvorsitzenden der Erfassungskommission stattfinden. (W.-O. § 46 3. 14.)

IV. In der Spalte „Bemerkungen“ sind sämtliche **Verbrechen und Vergehen** und die in § 361 Ziff. 1–8 des Reichsstraf.-Ges.-B. vorgesehenen **Übertretungen** einzutragen und sind solche in den Stammrollen von 1889/1900 und 1890/1910 nachzuholen. Die **Strafregister** sind daher von den Ortsvorstehern genau durchzusehen.

Bezüglich der außerhalb der Gemeinde aber innerhalb Württemberg geborenen Militärpflichtigen ist das betr. Schultheißenamt des Geburtsortes auf dem Form. C (Reg.-Bl. von 1898 S. 223) um einen **Auszug** aus dem **Strafregister** zu ersuchen und sind diese Auszüge der Stammrolle als Beleg anzuschließen.

Liegen keine derartige Bestrafungen vor, so ist in der Stammrolle einzutragen: **„Registerrufen und sonstige Angaben: keine“**.

Außerdem ist jeder Militärpflichtige über seine **Bestrafungen** zu befragen.

In dieser Beziehung wird ausdrücklich auf die Min.-Verf. vom 1. Okt. 1903 (Min.-Amtsbl. S. 505) aufmerksam gemacht. **Von jedem Nachtrag von Strafen** ist künftig sofort dem Oberamt Anzeige zu machen.

Ortskundige Fehler Militärpflichtiger (Blindheit, Taubheit, geistige Beschranktheit, Epilepsie etc.) sind gleichfalls einzutragen und ev. mit Zeugnissen zu belegen.

V. Bei der Anmeldung der Militärpflichtigen zur Stammrolle haben die Ortsvorsteher sich **genau zu überzeugen**, daß die Angemeldeten auch tatsächlich in der Gemeinde sich aufhalten, bzw. nicht anderwärts melde- und stellungs-pflichtig sind. Schriftliche Anmeldungen von Militärpflichtigen, welche an einem andern Ort innerhalb des Deutschen Reiches sich aufhalten, sind als unzulässig zurückzuweisen. Im Falle des Verdachts einer **Scheinelmeldung** haben die Ortsvorsteher dem Oberamt unverzüglich Anzeige zu machen.

VI. Der **Abschluß** bzw. die Beurkundung der Stammrollen für das Jahr **1911** hat nach Maßgabe des Vordrucks auf der letzten Seite der Stammrollen durch den Ortsvorsteher **am 2. Februar ds. Js.**

zu erfolgen und es sind hierauf die Stammrollen der Jahrgänge **1909–1911** einschließlich nebst Beilagen ungekürzt an das Oberamt einzuliefern.

Die Beurkundung der Ortsvorsteher hat auch in den Stammrollen für **1909–1910** zu geschehen.

An- und Abmeldungen Militärpflichtiger im fernerem Verlaufe des Jahres sind stets unter Anschluß des Lösungsscheines **ohne Verzug** dem Oberamt anzugeben, bei der Abmeldung bedarf es der Vorlage des Lösungsscheines nicht.

Bei **Volksschullehrern** und Schulanwärtern ist das Prüfungszeugnis im Original oder in Abschrift beizulegen, sofern dasselbe nicht schon in der Stammrolle bemerkt ist.

Auf den **Kaiserlichen Verstein** wird stets eine größere Zahl von Lehrlingen in verschiedenen Handwerken ausgebildet, welche in erster Linie für die Marine ausgehoben werden sollen.

Die Ortsbehörden werden daher beauftragt, bei **Anmeldung** der militärpflichtigen Handwerker **seitzustellen**, ob sie nicht etwa auf einer **Kaiserl. Werk** gelernt haben u. dies in die **Stammrolle** unter Bemerkungen **einzutragen**.

Die **ungefähre** Zahl der voransichtlich an der Musterung teilnehmenden Militärpflichtigen ist **unfehlbar** bis **20. Januar 1911** hierher anzuzeigen.

Den 12. Januar 1911. Kommerell.

Bekanntmachung

betr. die Getreidemühle des Müllers Martin Walz in Untertalheim.

Die Wasserbenützungsanlage T 72, Getreidemühle des Müllers Martin Walz an der Steinach, Markung Untertalheim, hat gegenüber dem früher genehmigten Zustand wesentliche Änderungen erfahren. An Stelle von vier schmalen Wasserädern wurden zwei Räder von 4,4 m Durchmesser und 0,78 m Breite bzw. von 4,48 m Durchmesser und 0,70 m Breite eingesetzt; die Wehr-, Kanalauf- und Leerlaufrollen wurden bezüglich der Fallentweite in der Höhenlage der Schwellen geändert.

Walz sucht um Genehmigung dieser Änderungen nach. Gegen sein Gesuch können Einsprüche binnen 14 Tagen beim Oberamt angebracht werden, wo Pläne und Beschreibungen zur Einsicht aufliegen. Nach Ablauf dieser Frist können in diesem Verfahren keine Einwendungen mehr erhoben werden.

Nagold, 11. Jan. 1911.

Amtmann Mayer.

Bekanntmachung betr.

die Neuwahl der Mitglieder der Handelskammer.

Die Neuwahl der Mitglieder der Handelskammer in Calw findet am **Dienstag, den 21. Jan. 1911** statt. Der Oberamtsbezirk Nagold ist in die 3 Abstammungsbezirke geteilt:

1. **Nagold** mit den Gemeinden Nagold, Ebhausen, Emmingen, Hatterbach, Iselshausen, Mindersbach, Oberschwandorf, Obertalheim, Kohrdorf, Schelingen, Unterschwandorf, Untertalheim;
2. **Altensteig-Stadt** mit den Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Behlingen, Berneck, Beuren, Bödingen, Oberhardt, Egenhausen, Engtal, Etmannsweiler, Fünfbrunn, Gartweiler, Gaugenwald, Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Wart;
3. **Wildberg** mit den Gemeinden Wildberg, Effringen, Gütlingen, Pfondorf, Rofselden, Schönbrunn, Sulz, Wenden.

Abstimmungsorte sind Nagold, Altensteig-Stadt und Wildberg.

Wahlvorsteher in Nagold ist Amtmann Mayer, in Altensteig-Stadt Stadtschultheiß Welker und in Wildberg Stadtschultheiß Mutschler.

Die **Wahlhandlung** findet auf den **Rathäusern** in Nagold, Altensteig-Stadt und Wildberg am **21. Jan. 1911 nachmittags von 3 bis 5 Uhr** statt.

Auszutreten haben aus der Handelskammer auf Grund von Art. 18 Abs. 2 des Gesetzes vom 30. Juli 1899 (Reg.-Bl. S. 579):

1. Commerell, Karl, Fabrikant in Höfen N. Neuenbürg,
2. Luz, Wilhelm Karl, Kaufmann in Altensteig,
3. Wagner, Georg, Fabrikant in Calw,
4. Wagner, Otto,
5. Jöpprich, Emil, Kommerzienrat in Stuttgart.

Diese 5 Mitglieder sind durch Neuwahl auf 6 Jahre zu ersetzen.

Die jetzt austretenden Mitglieder sind wieder wählbar. In der Handelskammer verbleiben die Mitglieder:

1. Dreiß, Eugen, Kaufmann in Calw,
2. Koch, Albert, Fabrikant in Kohrdorf,
3. Münster, Wilhelm Julius, Fabrikant in Baiersbrunn,
4. Rübiger, Hermann, Kaufmann in Herrenberg.

Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Wählerlisten aufgenommen sind. Das Wahlrecht wird durch Abgabe verdichtet, in eine Wahlurne niederzulegender Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein.

Die Wahl, sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses ist öffentlich.

Nagold, den 12. Januar 1911.

J. V.: Amtmann Mayer.

Politische Uebersicht.

Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung dem Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über Änderung des Sparhofengesetzes vom 14. Juli 1895 und der Vorlage betreffend Änderung der Zündwarenkontingentierungsordnung die Zustimmung erteilt. Demnachst wurde die Wahl der Mitglieder des Reichsgesundheitsrats für die Jahre 1911 bis 1915 sowie die Wahl eines Mitglieds der Reichsschuldenkommission vollzogen und über verschiedene Eingaben, betr. Befreiung von den Prüfungsordnungen für Ärzte, Beschluß gefaßt.

Der deutsche Säbel in englischer Beleuchtung. Die Londoner „Times“ stimmen eine bewegliche Klage über Deutschlands Stärke an. „Alle, die mit Berlin unterhandeln,“ sagt das Blatt, „müssen sich gegenwärtig halten, daß Deutschland seine Unterhandlungen mit der Hand am Säbel führt, dem Säbel, der immer bereit ist, in die Waghschale geworfen zu werden, wenn die Verhandlung eine Wendung nimmt, die ihm nicht paßt.“ Um diesem ihrem Schmerze deutlicheren Ausdruck zu geben, erwähnen die „Times“ die letzte große Orientkrisis. Wir glauben, so bemerkt hierzu sehr richtig die Bössische Zeitung, daß ein ungeeignetes Beispiel für obige Behauptungen kaum gefunden werden könnte. Wenn das Londoner deutschfeindliche Blatt Deutschlands Stärke als ewige Kriegsdrohung bezeichnen will, so hat sich in der Orientkrisis gerade das Gegenteil davon gezeigt. Eben weil Deutschland stark war und im geeigneten Augenblick keinen Zweifel daran ließ, welchen Gebrauch es von seiner Kraft machen würde, eben dadurch hat sich Deutschland, wie so oft, auch diesmal als eine Friedensmacht bewährt. England

Die Stadtgemeinde Nagold verkauft
Beigholz und Reisich
 am Montag, den 16. Januar



im Distrikt Galgenberg:
 200 Nm. Nadelholz-Scheiter und Prügel
 und 1000 Büschel Nadelreis.
 Zusammenkunft nachm. 1/2 Uhr auf der Höhe
 der alten Nagold-Oberjettinger Steige beim
 Wegzeiger nach Oberjettingen.

Nagold.
Stenographie!
 Sonntag, 15. Jan., nachmittags 5 Uhr, wird Herr Albert
 Knecht, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie, aus Pforzheim,
 im Gasthof „Möhrle“ hier über die
 „**Verwendung der Stenographie im heutigen Erwerbsleben**“
 sprechen. Damen und Herren, die die Stenographie nach System
 „Gabelsberger“ beherrschen, sowie Interessenten und Freunde der Sache
 sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Einberufer.

Eisenbahn-Paketadressen
 2 Stück für 1 $\frac{1}{2}$ sind zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.
Kundenholz
 schneidet rasch und billig, ebenso ist fortwährend
Brennholz
 zu haben bei
Heinrich Benz, Sägewerk,
 Calwerstraße.

Flügel und Pianinos
 — mit edlem, gesangreinem Ton —
 — und angenehmer, leichter Spielart.
 Neues Pianos-Modell System Simon
 unübertroffen in Stimmhaltung
 Verlangen Sie Kataloge
L. Simon, Ulm
 Pianofortefabrik
 Hirschstrasse 12 Telephon 183

Kalender.

Almanach, von Welhaven u. Klafings Monatshefte A 4.—
 Mit Beilagen von Amstelra, K. Doh. G. Heße, Frida Schanz, Alexander
 v. Gleichen-Rupsturm. Bilder von Watson u. a. in reizender Ausstattung.
Speemanns Kunstkalender 1911. A 2.—
Daheim-Kalender 1911. A 2.—
Kunst und Leben 1911. A 3.—
 Ein Kalender mit 53 Originalzeichnungen deutscher Künstler als
 Begleiter durch das Jahr 1911.

Jungergrün-Kalender 1911. A — 20.
Kunstkalender für evang. Geistliche 1911. A 1.20.
Hebels Rheinlän. Hausfreund 1911. A — 20.
Natur und Kunst 1911. A 2.—
Goethe-Kalender 1911. A 1.50 u. 4.—
 Herausgegeben von Otto Julius Bierbaum, mit Schmuck von G. K.
 Weiß und 12 Volksbildern von Karl Bauer.

Christlicher Hauskalender. Abreißkalender. A — 75.
Christlicher Hausfreund. Abreißkalender. A — 75.
Luther-Kalender 1911. A 1.—
Meyers Histor.-Geograph. Kalender 1911. A 1.75.
Frei Reuter-Kalender 1911. A 1.—
 Dieser Jubiläumsband enthält u. a. 22 bisher un veröffentlichte Briefe
 und mehrere noch ungedruckte Gedichte Reuters und kurze Aufsätze.

Skulpturen-Kalender A 4.—
Simplicissimus-Kalender 1911. A 1.—
Höhlers Zeppelin-Kalender 1911. A 1.—
Deutscher Knaben-Kalender 1911. A 1.25.
Deutscher Mädchen-Kalender 1911. A 1.25.

Wir empfehlen ferner:
Jach-Kalender für Photographen, Maler, Schlosser, Bienen-
 züchter etc. etc., ferner:
landwirtschaftliche Taschen- u. Schreibkalender,
Termin- und Notizkalender für 1911 u. 1912 etc. etc.
G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung, Nagold.

R. Forstamt Stammheim
 M. Calw.
**Nadelholz-,
 Stangen-
 und Reisig-
 Verkauf.**
 Am Mittwoch, den 25. Jan.,
 vorm. 9 1/2 Uhr im „Bären“ in
 Stammheim aus Staatswald Schleis-
 berg, Renthheimerberg, Waldseite,
 Dickener Schöpfle, Forstjad, Mitt-
 lerer Wald, Heselstall und Wasser-
 baum:

- Baumstangen: (Fi. u. Ta.): 635
 I a., 885 I b., 865 II, 225 III. Kl.
 Hagstangen: (Fi. u. Ta.): 120
 I., 810 II., 705 III. Kl.
 Fichtene Hopfenstangen: 975 I.,
 380 II., 615 IV., 275 V. Kl.
 Aus Waldacker, Renthheimerberg
 und Brühlberg: 45 Flächenlose un-
 gebundenes Nadelreisig, geschätzt zu
 7930 Wellen.

Nagold.
Nächsten Sonntag
 von mittags 2 Uhr ab
**Rekruten-
 versammlung**
 im „Auer“.
 Mehrere Rekruten.

Möhlingen.
 Von heute ab führe
**la. Flaschen-
 Bier**
 aus der Brauerei „Lamm“ in
 Nagold. Geringer Abnahme ent-
 gegensend
Holderle,
 Spezerhandlung.

Nagold.
**Kodel-
 Schlitten**
 mit Ratten und Gurtenig,
 in starker Ausführung, verkauft
 von 5—12 $\frac{1}{2}$.
Hermann Knodel.

Nagold.
Soeben
 bei **G. W. Zaiser**
 neu erschienen:
Zeittafeln
 für den Unterricht in der Geschichte,
 in den Oberklassen und bei
 Schulaspiranten.
 Zusammengestellt von
 Oberlehrer Klunzinger.
Preis 50 $\frac{1}{2}$.

Wybert-Tabletten
 Schützen Sie vor
HUSTENHEISENWECHSEL

Tausende von Menschen bedürfen
 zu ihrer Tätigkeit im Berufs- gesun-
 der, kräftiger Stimmorgane. Wäh-
 rend der rauhen Jahreszeit sind
 diese bedroht. Schützen Sie sich
 durch tätigen Gebrauch von
Wybert-Tabletten (3
 vor Husten, Heiserkeit, Katarrh.
 Ein Probe derselben beweist mehr
 als viele Worte. Vorräthig in allen
 Apotheken à 1 $\frac{1}{2}$. Depot in
 Nagold Apotheke v. G. Schmid.

Nagold.
Geschäfts-Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung teilen
 wir ergebenst mit, daß wir von jetzt ab die
**Betonier-, Maurer- und
 Steinhaner-Arbeiten**
 auf eigene Rechnung betreiben werden. Wir hoffen durch
 prompte und reelle Bedienung und billige Berechnung die volle
 Zufriedenheit unserer Kundschaft zu erwerben.
 Hochachtungsvoll
Friedr. Wohlleber & Sohn,
 — Baugehäft. —

Formulare zu Fremdenbücher
 vorräthig bei
G. W. Zaiser.
Handwerkerbank Nagold. E. G. m. u. H.
 beim alten Kirchturn.

Württ. Notenbankagentur. Telefon Nr. 26. Postfach-Konto Nr. 402.

Frankfurter Kurse vom 4. Januar 1911.

3/2%	Deutsche Reichsanleihe	94.25
4	Deutsche Reichsanleihe 1918er	102.25
3	Württemberg. Staatsobligationen	84.70
3/2%	Württemberg. Staatsobligationen versch. 1918er	92.90/94.60
4	„ „ 1918er	101.80
5	Chines. Staats-E. B. Anl. (Tientsin-Pukow) 1918er	103.40
4	Rumän. Rente, amort. v. 1908	91.75
5	Sao-Paulo Staatsanleihe v. 1903	101.50
3/2%	Frankf. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. 1918er	91.40/92.50
4	„ „ 1920er	100.60
3/2%	Frankfurter Hyp.-Kred.-Ver. Pfbd. versch. 1920er	91.50
4	„ „ 1920er	100.25
4	„ „ Preuß. Hypoth.-Anl.-Bk. Pfbd. 1918er	100.25
4	„ „ Preuß. Pfandh.-Bank-Pfbd. 1918er	100.20
3/2%	„ „ Rhein. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. 1912er	90.90/91.—
4	„ „ 1912er	99.70
4	„ „ 1918er	100.50
4	„ „ Rhein.-Westf. Bodenkreditbank-Pfbd. 1920er	100.50
4	„ „ Schwab. Hypoth.-Bk. Sandershausen Pfbd. 1918er	100.60
4	„ „ Württ. Kredit-Verein Schuldersche 1918er	101.20
3/2%	„ „ Württ. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. kündbar	91.50/92.50
4	„ „ 1920er	101.20
4	Eisend. Rentenb. Pf. Anl.	160.90
4	Dresdener Bank-Anl.	163.90
4	Württ. Notenbank-Anl.	170.50
4	Württ. Vereinsbank-Anl.	148.50
4	Nordd. Lloyd-Anl.	107.10
4	Reichsbankdiskonto	5%

**Gewährung von Darlehen. Eröffnung fdr. Rechnungen und provisorisch-
 freier Chéckcontis für jedermann.**
 Vermittlung von Kapitalanlagen und Börsengeschäften aller Art.
 Einlösung von Coupons, ausständigem Geld, verlosenen Effekten etc., Verlosungs-
 kontrolle.
 An- und Verkauf von Wechseln, Chécks etc. auf alle Plätze von irgend welcher
 Bedeutung.
**Kostenlose Ausstellung von Sparpassbüchern und Annahme von Geldern
 bei sofort beginnender, höchstmöglicher Verzinsung.**
 Vermietung dieses und feuerfesterer Schrankfächer (Cafes) unter Selbstverschluß
 der Mieter.

**Menthol
 Karrol**
Katarrhbonbon
 beseitigt den Schnupfen, wirkt des-
 infizierend und schleimlösend, erhält-
 lich inbeutel zu 20 $\frac{1}{2}$ bei:
Heinr. Gauß, Konditorei,
Heinr. Strenger,
 Heilshausen.
 Einen Burs
**Milch-
 schweine**
 verkauft am
 Samstag den
 14. d. Mts. mittags 1 Uhr.
Johs. Baumann, z. Lamm.

Das Beste für die Augen
 bestes Stärkungs- u. Erfrisch-
 ungsmittel für schwache entzündete
 Augen und Glieder ist das seit
 bald 100 Jahren weltberühmte, ärzt-
 lich empfohlene
Kölnische Wasser
 von Joh. Chr. Fochtenberger in Heil-
 bronnen. Lieferant: Hrl. Huber,
 Ehrenmitglied. Feines Aroma,
 billiges Parfum. In Ft. 4 45,
 65 u. 110 $\frac{1}{2}$. **Alleinver-
 kauf für Nagold: Gch. Gauß.**

Die Influenza
 Geschichtliches — Wesen und
 Verlauf — Heilung und
 Schutzmaßregeln.
 In gemeinverständlich Darstellung
 von **Dr. med. Leo Müller.**
 Mit 1 Tafel. Gebestet 1.— $\frac{1}{2}$,
 gebunden 1.40 $\frac{1}{2}$.
 Vorräthig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.
**Mitteilungen des Standesamts
 der Stadt Heilsbrunn:**
 Geburten: am 2. Dez. Gottlieb Saur,
 Schneidermstr., 1 Sohn,
 am 10. Dez. Christian Wetz, Schrei-
 nerstr., 1 Sohn,
 am 13. Dez. Bechtold z. Traube
 1 Sohn,
 am 30. Dez. Gottlob Killinger,
 Schneidermstr., 1 Sohn.
 Todesfälle: am 2. Dez. Gottlieb Miller,
 Rüblermeister, 49 J.
 am 7. Dez. Friedrich Conzelmann,
 Metzger, 1 Kind.
 am 8. Dez. Marie Friederike Guterkant,
 T. d. Schreiners Friedrich Guterkant,
 3 Jahre.
 am 16. Dez. Elisabeth Katakrne
 Feinler, Ehefrau des Schuhmachers.
 Gottlieb Feinler, 57 J.
 am 24. Dez. Elisabeth Margarethe
 Feinler, geb. Graf, Schulter-Wäwe
 hier 78 J.
 Beschäftigungen: Gottfried Single Schreiner-
 gehele hier und Friederich Lehre ohne
 Beruf hier.